

Der russisch-amerikanische Geiger Yevgeny Kutik ist bereits im Alter von 24 Jahren ein hochgelobter und zunehmend gefragter Künstler. Seine jüngsten Konzertaufführungen mit Orchester schließen besonders erfolgreiche Auftritte mit dem Tokyo Vivaldi Ensemble in Japan ein, sowie die New Yorker Uraufführung des Zweiten Violinkonzerts von Tsontakis mit der Riverside Symphony, die in der *New York Times* lobende Erwähnung fand; weiterhin die Weltpremiere des Violinkonzerts *Versus* von Ron Ford mit dem Tanglewood Music Center Orchestra, die sowohl von der *New York Times* als auch von *The Boston Globe* gelobt wurde, und ein Wiedersehen mit dem Boston Pops Orchestra unter Keith Lockhart. Im Recital debütierte Kutik vor kurzem in der bekannten Dame-Myra-Hess-Reihe in Chicago, und er gab Violinabende in Städten wie San Francisco, Washington D.C., Miami, Tokyo, München und Montreal.

Bei seinem Debüt mit dem Boston Pops Orchestra und Keith Lockhart im Jahre 2003 spielte Kutik das Sibelius-Violinkonzert, nachdem er beim Boston Symphony Orchestra Young Artists Competition den ersten Preis gewonnen hatte. Seitdem gewann er weitere Preise, wie das 2006 Salon de Virtuosi Stipendium und den 2006 Tanglewood Music Center Jules Reiner Violin Prize. In dieser Spielzeit stehen in den Vereinigten Staaten und weltweit weitere bemerkenswerte Konzertauftritte an. Höhepunkte der Spielzeit sind Auftritte mit dem WDR Rundfunkorchester Köln, den Wyoming und Bozeman Sinfonieorchestern sowie neue Engagements mit dem Tokyo Vivaldi Ensemble in Japan. Zusätzlich wird Kutik im Rahmen der Phillips Collection Series in Washington auftreten sowie in der Smith College Artist Series; weitere Konzerte folgen in Deutschland, der Schweiz, Spanien und quer durch die USA. Kutik wird seine Arbeit mit dem United Jewish Communities' (UJC) Speakers Bureau vertiefen, indem er in zahlreichen Städten der USA Auftritte absolviert, um das Bewußtsein seines Publikums zu schärfen und die Flüchtlingshilfe zu unterstützen – ein Anliegen, das ihm sehr am Herzen liegt.

Seit 2003 tritt Kutik auf den Bühnen der Welt auf und spielt abwechslungsreiche Programme mit einem Repertoire von Bach bis Tsontakis. Zu den zahlreichen Veranstaltern seiner Konzerte aus den vergangenen Spielzeiten zählen Apollo Arts, Friends of Switzerland, Boston Symphony Volunteers Association sowie die beliebten zeitgenössischen Musikgruppen Alea III und Calithumpian Consort. Kutik war Gast bei zahlreichen großen Festivals, u.a. bei der Taos School, im Tanglewood Music Center und beim Verbier Festival. Jüngst spielte er in der Carnegie Hall im Rahmen eines Seminars zu Beethovens Kammermusik. Weitere bekannte Säle, in denen er bereits solistisch konzertierte, sind die Symphony Hall in Boston, Jordan Hall, Daichi Semei Hall (Tokio), Steinway Hall, Merkin Concert Hall, Weill Hall und Seiji Ozawa Hall.

In Rußland geboren, zog Yevgeny Kutik im Alter von fünf Jahren in die USA. Kurze Zeit später begann er bei seiner Mutter, Alla Zernitskaya, das Violinspiel zu erlernen. Es folgte ein vierjähriges Studium bei der mittlerweile verstorbenen Zinaida Gilels. Weitere wichtige Lehrer waren u.a. Shirley Givens, Roman Totenberg und Donald Weilerstein, mit dem er bis heute zusammenarbeitet. Kutik hat an der Boston University ein Bachelor Degree (cum laude) absolviert und erst vor kurzem sein Masters Degree an der New England Musikhochschule abgeschlossen.